

Familienunternehmen

„Die wirtschaftliche Bedeutung von Familienunternehmen wird viel zu häufig unterschätzt“, sagt Professor Brun-Hagen Hennerkes vom Vorstand der Stiftung Familienunternehmen. Deshalb beauftragte die Stiftung vor drei Jahren das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) in Bonn damit, sich dieses Themas anzunehmen. Das Ergebnis: Rund 95 Prozent der rund 3,3 Millionen in Deutschland ansässigen Firmen sind Familienunternehmen. Sie stellen 57 Prozent der Arbeitsplätze und tragen mit fast 42 Prozent zum Umsatz aller Unternehmen bei. Ebenfalls im Auftrag der Stiftung Es gibt etliche Erklärungsmuster für den durchschlagenden Erfolg von Familienunternehmen.

„Ein Ansatz ist, dass hinter dem Unternehmen eine Familie steht, die sich kümmert und stille Reserven hat“, sagt Detlef Keese vom Institut für Mittelstandsforschung Mannheim. „Außerdem sind die Mitarbeiter anders motiviert, weil sie sich darauf verlassen, dass alles eher auf Langfristigkeit angelegt ist.“ Laut der Studie des IfM in Bonn wiederum garantieren vor allem transparente Entscheidungsabläufe, der persönliche Bezug zu Mitarbeitern und Kunden sowie die Standortverbundenheit den Erfolg. Da das Unternehmen in der Regel an die nachfolgende Generation übergeben werden soll, habe der Erhalt einen höheren Stellenwert als die Rendite - und genau dieser Ansatz führe paradoxerweise oft zu hohen Renditen.

Das sieht auch Keese vom IfM Mannheim so: „Man könnte spekulieren, dass beispielsweise Bankhäuser, die in Familienhand sind, sehr auf ihre Reputation und ihre Tradition achten. Das bedeutet, dass sie sehr vorsichtig agieren und sich das auf lange Zeit eben auszahlt.“

Doch trotz aller positiven Zahlen, trotz Tradition und Kundennähe erleben viele Unternehmen ihren 30. Geburtstag nicht: Die Lebensdauer eines deutschen Familienunternehmens liegt im Schnitt bei 24 Jahren. Das geht aus der Studie „Die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen“ des Beraters Wolter Claasen hervor, der sich auf Unternehmensnachfolge spezialisiert hat.

Seiner Studie zufolge gehen nur 20 Prozent der Unternehmen auf die zweite Generation über, sieben Prozent werden auch noch in dritter Generation weitergeführt. Von den 71 000 Familienunternehmen, die jährlich in Deutschland übergeben werden, wandert mehr.

aus: FTD, 21.09.2010